

Es ist nur fast wie immer

Zur Winter-Saison führt bei der Tucholsky-Bühne ausnahmsweise einmal Simon Niemann Regie und widmet sich Yasmina Rezas Gesellschaftssatire „Der Gott des Gemetzels“.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Wer das kleine Pixie-Heftchen zur Winter-Saison im TaC (Theater am Campus MTZ) in Händen hält, könnte glauben, es ist alles wie gewohnt. Die Tucholsky-Bühne spielt an zwölf Abenden ihre Winter-Produktion und darum herum treten einige Bands auf, es gibt Lesungen, und der Tucholsky-Geburtstag wird mit passendem Programm gefeiert.

Die revolutionären Änderungen verstecken sich in dieser Saison in den Details: Eduard Schynol räumt den Regiestuhl. An seiner Stelle hat Simon Niemann vom Theater Osnabrück das Sagen. Yasmina Rezas „Der Gott des Gemetzels“ wird er mit vier Amateur-Schauspielern des Ensembles in Szene setzen. Neben bekannten Gesichtern wie Rainer Nentwig und Antje Baumgard spielen Ilona Abbott (in ihrer dritten Produktion mit der Tucholsky-Bühne) und Neuzugang Marcel Mütter.

Der Regisseur kommt aus Vlotho, hat dort bereits zahlreiche Theaterstücke realisiert und arbeitet seit dem Abschluss seines Studiums eben in Osnabrück. Schynol kennt ihn schon lange. „Endlich hat es geklappt“, sagt der 66-Jährige. Weil der Theaterverein endlich alle Brandschutzauflagen im Fort A erfüllt habe, „können wir es uns endlich leisten, mal jemanden zu engagieren“. Niemann wird also Rezas Gesellschaftssatire über zwei Elternpaare inszenieren, die daran scheitern, die Prügelei ihrer Kinder ganz zivilisiert und pädagogisch rich-



Rainer Nentwig, Antje Baumgard, Ilona Abbott und Marcel Mütter spielen die beiden Elternpaare, die eine Auseinandersetzung unter ihren Kindern im bürgerlichen Wohnzimmer fortsetzen. Foto: Michael Engelhardt

tig aufzuarbeiten. Erbarmungslos legt Reza nicht nur die Schwächen der Charaktere offen.

Wer Eduard Schynol kennt, der weiß, dass der ehemalige Lehrer nicht einfach die Füße stillhalten kann. Weil Rezas Schauspiel nur Platz für vier Ak-

teure bietet, bereitet er mit vier weiteren Akteuren aus seiner Truppe ein ungewöhnliches Programm vor – oder eigentlich gleich sieben. Jeder Abend ist einem der Wochentage gewidmet. Jede Aufführung findet an einem dazu passenden Ort statt. Das

Ganze zieht sich über sieben Wochen. In „Monday Monday“ zum Beispiel geht es darum, was alles an einem Montag passiert ist – Machtergreifung, Pogromnacht, Mauerfall. Ort ist der Friseursalon Stupiello (21. Januar). Weiter geht es über die Buch-

handlung Bücherwurm (27. Januar) zum Bettenhaus Benker (6. Februar), Café Prinz Friedrich (14. Februar), Restaurant Fischbäcker (22. Februar), die Martinibar (2. März) zur Simeoniskirche (10. März). „Das wird ein richtiges Klugscheißer-Programm“, sagt Schynol selber. Begleitet werden die Programme im Wechsel von den fünf Musikern Ludmilla Osetienskaya (Klavier), Steve Smith (Gitarre), Frank Haukamp (Gitarre), Martin Frommholz (Akkordeon) und Markus Himstedt (Trompete, Ukulele). Mit Schynol stehen Stefan Redecker, Annette Redecker-Klein, Jana Saxowsky und Ella Osetienskaya auf der Bühne.

Die Saison im TaC wird am 11. Januar von dem Trio Holmes & Watson eröffnet, das ein Programm mit Liedern des Duos Simon & Garfunkel spielt. Zum Tucholsky-Geburtstag hält taz-Redakteurin Doris Akrap einen Vortrag. Sie hat sich für die Freilassung von Denis Yücel eingesetzt. Außerdem sind der Musiker Ralph Maten aus Hameln, der Bückeburger Rezitator Frank Suchland, die Autorin Renate Folkers mit dem Musiker Gerd Langwald, der Gitarrist Thomas Korff, White Coffee und das Spitzmüller-Trio in einem Doppelkonzert, das Quartett Crossroads (Steve Smith, Anton Starov, Christoph von Storch und Steve Sinko) und schließlich die Blaskapelle Kota Brass zu erleben.

■ Alle Daten und Karten gibt es auf www.tucholsky-buehne.de, die Karten auch bei Express-Ticketservice und im Bücherwurm.

Neue Kurse des Kneipp-Vereins

Minden (mt/mkg). Der Kneipp-Verein bietet zwei neue Kurse an. Am 9. Januar startet das Aqua-Fitness-Angebot; es sind zwölf Treffen jeweils mittwochs von 19.15 bis 20 Uhr in der Kreissporthalle Minden geplant. Ein Pilates-Präventionskurs startet am 5. Februar, es sind zehn Treffen jeden Dienstag von 18.15 bis 19.15 Uhr geplant. Veranstaltungsort ist das Carpe Diem, Brühlstraße 28-30. Beide Kurse stehen auch Nicht-Mitgliedern offen; die Kosten können von der Krankenkasse erstattet werden. Anmeldungen unter Telefon (05 71) 4 09 61.

Handelsschüler überzeugen Jury mit Reise-Projekt

Minden (mt/hy). Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg ist für sein Schulprojekt über eine Bahnreise durch Europa ausgezeichnet worden. Es erhielt für „One Train for Europe“ von der Jury das eTwinning-Qualitätssiegel für beispielhafte Internetprojekte. Damit verbunden sind Sachpreise und Urkunden. Im Projekt haben Schülerinnen im Alter von 16 bis 21 Jahren eine virtuelle Zugfahrt durch mehrere europäische Länder geplant. Dabei lernten sie Sehenswürdigkeiten kennen, parlierten mit imaginären Reisebekanntschaften und entwarfen Menüs für den Speisewagen. Weil die Schule die Jury bereits im vergangenen Jahr mit einem eTwinning-Projekt überzeugt und einen Reise-gutschein gewonnen hatte, konnten die Jugendlichen die Europa-Reise auf realen Schienen antreten.

Entspannungskurse gefragt

Das Bildungsforum Lernwelten aktualisiert sein Programm

Minden (mt/nec). Das Bildungsforum Lernwelten in Minden hat sein neues Halbjahresprogramm vorgestellt.

Ein großer Fachbereich im BF ist weiterhin die Familienbildung mit den Schwerpunkten Schwangerschaft und Geburt, Eltern-Kind-Veranstaltungen und Elternkursen. Dazu zählen auch Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche zur Steigerung der Konzentration, damit Potenziale gefördert und entfaltet werden können, und zusätzliche Angebote zum Erlernen von Entspannungstechniken für den schulischen Alltag. Aufgrund der großen Nachfrage werden diese Veranstaltungen regelmäßig aktualisiert und erweitert.

Das BF bietet zudem Seminare zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung an, die als Bildungsurlaub anerkannt sind. Bildungsurlaub bedeutet die bezahlte Freistellung von der Arbeit (fünf Tage pro Jahr) zum Zweck der beruflichen oder politischen Weiterbildung. Die Themenvielfalt reicht von Stressbewältigung und Gelassenheit

im beruflichen Alltag über Durchstarten in der Lebensmitte bis hin zum Angebot über gewaltfreie wertschätzende Kommunikation. Das BF berät gerne zu der Möglichkeit, Bildungsurlaub beim Arbeitgeber zu beantragen.

Im Mai beginnt wieder eine Ausbildung in Mediation in Kooperation mit dem Orca Institut für Konfliktmanagement und Training. Neu sind außerdem Fortbildungssemi-

nar und Workshops zur Unterstützung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen zu Themen wie „Motiviert Lernen“, „Herausfordern des Verhalten“ und ebenso Achtsamkeitstage auf Basis des Konzepts MBSR für pädagogische Mitarbeiter/innen oder Teams.

Familie, Beruf und Gesundheit gehören zu den Schwerpunkten

Im Fachbereich Gesundheit-Bewegung-Entspan-

nung-Persönlichkeit werden die bewährten Angebote zu den Themen Körperarbeit und Entspannung und der Bereich Persönlichkeitsbildung mit den Angeboten zu Beziehung und Kommunikation, Sinn und Spiritualität, Selbstausdruck und Kreativität regelmäßig durch neue Anregungen und Impulse erweitert.

Die Angebote im Fachbereich Politische Bildung werden von gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedarfen wie nachhaltiger Stadtentwicklung und durch das Engagement von Vereinen und

Gruppen zu Themen wie z. B. Mehr-Generationen-Wohnen und Wahlverwandtschaften geprägt. Anmeldungen sind möglich im Büro in der Alten Kirchstr. 11-15 oder noch einfacher über die Homepage www.bf-minden.de.

Fragen beantwortet das BF-Team gerne auch telefonisch unter der (05 71) 2 60 85 oder per E-Mail bf@bf-minden.de.



Meditation und Entspannung gehören zu den gefragten Kursthemen beim BF. Es gibt Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Themen-Foto: Karl-Josef Hildenbrand/dpa



Walter Bröker (2. von links) und Heinrich Werfel (links, zusammen mit dem Vorstand) bewachten den Grill. Foto: Michael Grundmeier

Gut bewachtes Spanferkel

Verein „Unternehmen für Dützen“ lud zum Weihnachtsfest

Von Michael Grundmeier

Minden (mig). Ein bisschen Pech mit dem Wetter hatte der Verein „Unternehmen für Dützen“ kürzlich mit seinem Weihnachtsfest. Dass trotz des ständigen Nieselregens zahlreiche Gäste kamen, fand Vorstandsmittglied Ralf Baumgartner „einfach wunderbar“.

Immerhin gab es beim ersten Weihnachtstreff auch einen ganz besonderen kulinarischen Leckerbissen. Ein Spanferkel wartete darauf, von den Gästen vertilgt zu werden.

Walter Bröker und Heinrich Werfel hatten das Tier eine Nacht lang gut bewacht. „Wir haben gestern Abend um 23 Uhr angefangen und es danach nicht mehr aus den Augen gelassen“, berichtete Bröker von der Sicherheitsmaßnahme.

Ansonsten gab es viel leckere

ren Wein und Glühwein von Weinfachmann Massimo Catalano, dem Pressesprecher des Vereins. „Wir wollen der Gemeinschaft vor Ort etwas zurückgeben“, erklärte Beate Bornemeier den Zweck des Festes. Das ist im Grunde auch das Ziel des Vereins, der sich im Jahr 2006 gegründet hat.

Verein hat sich für Unternehmer von außerhalb geöffnet

„Wir leben hier vor Ort und wollen uns deshalb auch vor Ort engagieren“, sagte Ralf Baumgartner. In diesem Jahr hat sich der Verein auch für Unternehmer geöffnet, die nicht aus Dützen kommen. „Wir wollen das 50. Mitglied knacken“, meint Baumgartner augenzwinkernd. Der Verein dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmern.